



Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

An das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
zu Herrn Peters

Altenholz, den 11.02 .2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesschüler*innenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein kritisiert den Entwurf für einen neuen Erlass der Schulen-Coronaverordnung.

Selbstverständlich begrüßen wir einen Schritt in die Richtung der Normalität, allerdings sehen wir einen Schritt dieser Größe, als verantwortungslos an.

Unserer Meinung nach spricht die Erfahrung für sich: Kein Einhalten von Hygienemaßnahmen bei hohen Sars-Cov-2 Infektionszahlen führt anschließend wieder zu Schulschließungen.

Obwohl wir ebenfalls der Ansicht sind, dass auch die Mittelstufe eine gewisse Priorität genießen sollte, sind wir der Meinung, dass der Q1 Jahrgang stärker in den Fokus gesetzt werden muss. Dieser steckt bereits mitten in den Vorbereitungen für das Abitur, wobei alle Leistungen zählen und immer mehr essentieller Inhalt verloren geht.

Durch die erhebliche Mehrbelastung der Lehrkräfte, welche durch den Wechselunterricht entsteht, leidet aber auch das Lernniveau aller anderen Schüler*innen. So sind die Lehrkräfte nicht nur in der Schule, sondern auch durch Sprechstunden und Pendeln nach Hause zwischen Präsenz und Distanzunterricht stark belastet, welches nur nötig ist, da die veraltete Technik und schlecht ausgebaute Internetanschlüsse an einigen Schulen bereits im Normalbetrieb häufig überlastet sind und eine Kombination in der Schule zumeist nicht möglich ist. Dies trägt dem Wohle der Bildung der Schüler*innen und auch der Abiturvorbereitung in keiner Form bei, sondern behindert diesen ohnehin hinkenden Lernfortschritt durch den Lockdown noch weiter.

Wir sehen ein weiteres Problem, in dem fehlenden Platz in den Schulen. Die im Erlass (Absatz 5) erwähnte Auflösung der Abstandsregelung von 1,5 Metern erhält von uns keinerlei Akzeptanz.

Ben Fricke
*Stellv. Landesschüler*innensprecher der
Gymnasien in Schleswig-Holstein*

Brookweg 6a, D-22941 Jersbek
Mobil: +49 174 9394300
E-Mail: b.fricke@insic.de

**Landesschüler*innenvertretung der
Gymnasien
in Schleswig-Holstein**

Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: LSV-Buero@bimi.landsh.de
Web: www.gymnasien.schuelervertretung.de



Die diesjährigen Abiturient*innen müssen geschützt werden, um vor ihren lebensentscheidenden Prüfungen nicht zu erkranken, wobei es aber auch für alle anderen Jahrgänge in Präsenz gilt, diese zu schützen. Eines der wichtigsten Werkzeuge dazu und um eine dritte Welle aus Schulen zu verhindern, ist das konsequente Einhalten der Schutzregeln und insbesondere der Abstandsregeln.

Auch sehen wir das Gymnasium nicht als "Betreuungsanstalt". Die erste Aufgabe des Gymnasiums und der an diesem benötigten Lehrkräfte, ist unserer Meinung nach nicht die Betreuung, sondern die Ausbildung von Schüler*innen. Wenn Schüler*innen der Orientierungs- oder der Mittelstufe ein Betreuungsangebot benötigen, muss ihnen ein solches zwar angeboten werden, dafür sollten dann, aber nicht die Lehrkräfte eingesetzt werden. Bei einem ohnehin akuten Lehrermangel durch Wechselunterricht und hohe Belastungen, können wir uns diesen Luxus nicht leisten.

Der Präsenzunterricht für alle Schüler*innen sehen wir bei dem aktuellen Infektionsgeschehen nicht als verantwortbar an.

Wir fordern daher eine Priorisierung des Q1 Jahrgangs und eine strukturierte Eröffnungsstrategie mit einer sinnvollen Rückkehr zum Präsenzunterricht mit Blick auf das Infektionsgeschehen.

Ben Fricke

Stellvertretender Landesschüler*innensprecher der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Ben Fricke <i>Stellv. Landesschüler*innensprecher der Gymnasien in Schleswig-Holstein</i> Brookweg 6a, D-22941 Jersbek Mobil: +49 174 9394300 E-Mail: b.fricke@insic.de	Landesschüler*innenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein Tel.: 0431/578696 Fax: 578698 E-Mail: LSV-Buero@bimi.landsh.de Web: www.gymnasien.schuelervertretung.de
--	---